D. W. R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

70 Z: 160.–

(143/3 Regal)

Yg St. 8°56

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

3/2015/Z00136

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

D. W. Nitthausin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Genieße, was dir Gott beschieden,
Entbehr gern, was du nicht hast.
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand hat seine Last.

Dieses zum An-
denken, von deinem
dich liebenden Vater
Ritthausen.

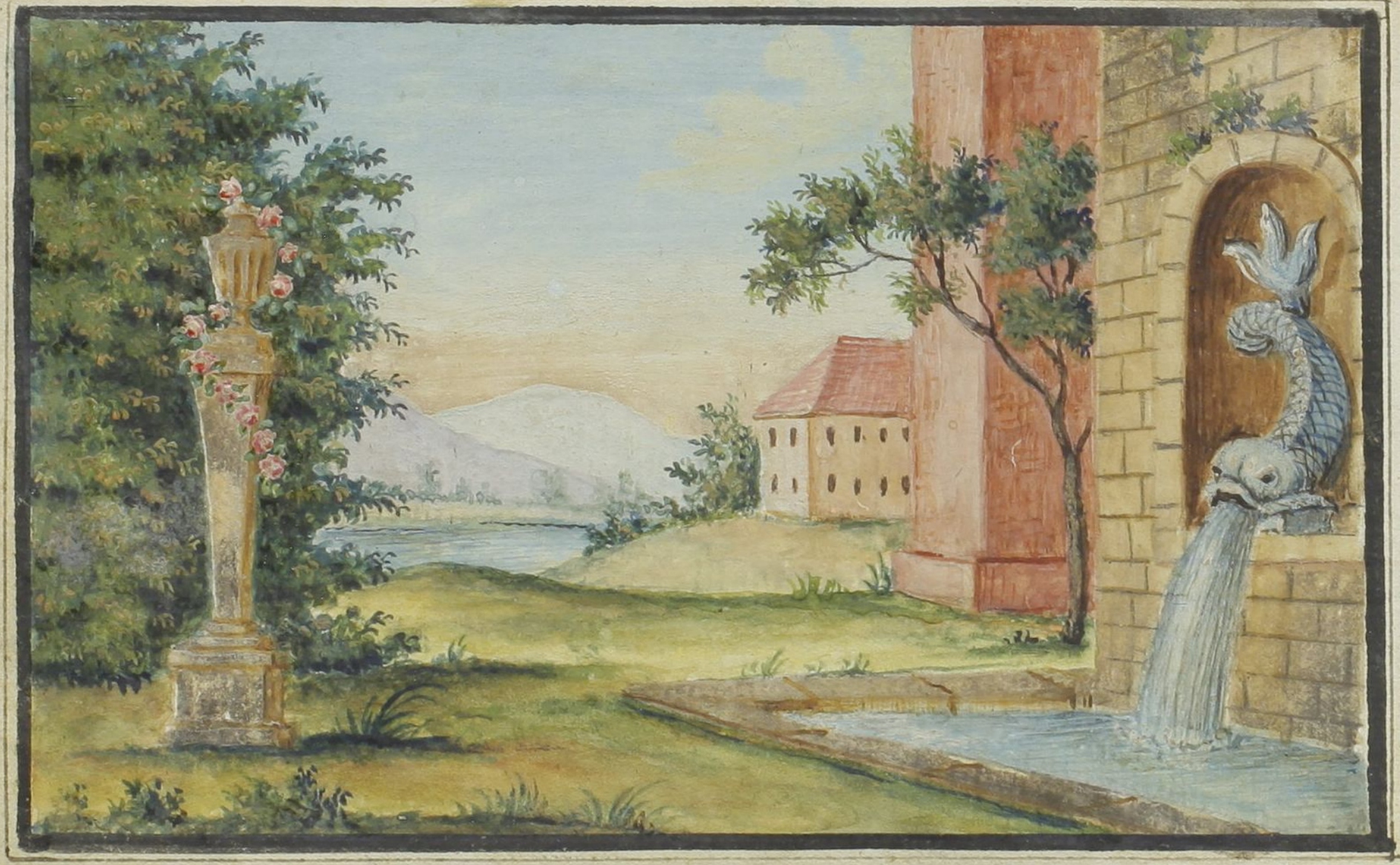
Magdeburg
d. 3ten April
1793.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Tugend ist kein leerer Nahme,
Kein geträumtes Hirngespinst;
In der Tugend liegt der Saame
Zu dem herrlichsten Gewinst!
Zu der Seelenruh hienieden,
Zu den Freuden jener Welt,
Zu den ungestörten Frieden:
Der im Wurm das Ruder hält.

Bei diesen Zeilen erinnere
dich an deiner Schwester
S: D: Elise Ritthausen.

Magdeburg
d. 12 Aprill 1798.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

O! möchte Dir der Himmel geben;
Gesundheit, Freude langes Leben,
Und Deinen Weg mit Rosen bestreuen
Wie würde sich Deine Laurette nicht freuen.

Magdeburg
d: 30sten März
1800.

Dieses wünscht von
aufrichtigen Herzen
Deine Schwester
Laura Ritthausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Führt uns der Pfad des Lebens nicht immer durch blumigte Auen
Oefter sich windend durch Dorn und nacktes Gestein
Schwärzet der Himmel sich mit Gewitter: nächtlichem Grauen,
Trübend der Freude heitern ätherischen Schein —
Ward uns zum Trost nicht die Hofnung? Blicke auf bessere Tage? —
Stets in Wandlung die Zeit, führt sie auch Wonne herbey.
Und die Liebe vereint, ja sie hält mächtig zusammen
Herzen, die Mißgunst des Glücks feindlich im Raume getrennt.

Dein Bruder Karl Ritthausen.
Magdeburg, d. 28ten Juny 1807.
Vor der Abreise nach Hamm in Westphalen.

Beherzige, theure schwesterliche Gefährtin meiner Kindheit, beherzige diese Zeilen, aus meiner Seele geschrieben, u. sey glücklich. Nicht zum Andenken schreib ich dies; die Natur, und unser Gefühl grub es unauslöschlich in unsern beyden Herz; die Erinnerung genoßener frohen Stunden wird es ewig frisch erhalten, u. uns beyden heilig

Nur die Freundschaft bleibt uns treu,
in bangen,
Stunden lächelt sie uns Ruh.
Trocknet Thränen uns von nassen Wangen,
deckt der einst mit Thränen unsre Gräber zu.

Magdeburg
d. 19e August
1797.

Bey Durchsicht dieses erinnern
Sie sich auch in der Entfernung,
an Ihren ganz aufrichtigen
Freund H. Rother aus
Berlin

12 25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

13 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

16 33.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

1934.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

\# \# *

So wie von Thau, nach kühler Nacht,
Das blaue Veilchen schimmert,
So leb von Glück, stets angelacht,
In Freuden unbekümmert.

\# \# *

Neubransleben
den 21ten April
1795.

Hierbey gedencken Sie zuweilen
an
Ihre aufrichtige Freundin
Wilhelmine Schmidt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Rosig blühe dein Pfad der Dir zu wandeln
bestimmt ist,
und kein beugender Gram werde Dir hienieden
zu Theil.
Schau mit heitern Blicken in der Zukunft
nächtliches Dunkel,
und Dein Auge sei nur Thränen der Freude geweiht.

Magdeburg am 5ten März
1795. + + +

Verbinde hiemit das Andenken
an Deine aufrichtige Freundin
Charlotte Matthias.

starb im Frühjahr
1805

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Wer mit Vernunft betracht
den Wechsel aller Sachen
den kan kein Glük zu froh
kein Unglük traurig machen

Leipzig den 18
1796

Hiermit empfiehlt sich
zum steten Andenken
Ihre Freundin

Glücklich zu seyn ist die Bestimmung des Menschen.

Sie immer so zu sehen der Wunsch

Magdeburg
d 7 Märtz.
1795

Ihres Freundes
Matthias des Jüngern.

+ + +

starb im Frühjahr
1803

Geh lächelnd durch das Leben hin,
Bey Freuden, Glück und Scherz
Zufriedenheit sey Dein Gewinn,
Und frölich sey dein Herz.

Magdeburg
den 7. des Märzmonats
1795.

Zum Andenken von
Ihrem Freunde,
Matthias d. Ältern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Keine Rose ist ohne Dornen

+ + + starb im Jahr 1801

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Die Freundschaft ist ein quell süßer Freuden,
Wohl dem Wanderer der auf dem Pfade des
Lebens sich daraus erquicken kann.

Zum freundschaftl. Andenken
von Ihrem aufrichtigen Freund
u. Diener
Blumhard. ad blanke
am Herz.

Köthen d. 25ten 8br 96.

Friede und Freude seyn dein Leben
Glück und Heill begleitte dich
Und bey änderung deines Lebens
Denke Freundin auch an mich
Kein stolltz wohn in deinen Hertzen
Wen ein größer glück dich sucht
Kein Schmertz Schwäche deine Seelle
Wen ein Unfall dir bedroht
Groß und Edell denke immer
Auch bey Trüben Sonnenschimmer

Erinnerung an deine Freundin
Sophia Naumanna

Nagdeburg den 19ten Mertz 1795

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Denk wen du einst an Freunde denkst,
Auch dan an mich zurük.
Schenk wen du denen Stunden schenkst,
Mir einen Augenblik.

Mit und ohne lesung
dieser Zeilen erinnere
Dich
Deiner Cousine
Johanne Naumannen
aus Cöthen

Magdeburg
d. 26ten März 1795

Froh und Heider sind die Tage ver-
flossen, die wir mit ein ander durch lebten
Traurichkeit war nur Trennung,
Hoffnung macht Freude zum frohen
wieder sehen

Naumburg d: 22 Sep:
1796.

Dieses wünsch von
von, u. mit aufrichti-
gen Herzen ist
Vetter
J: H: G: Sause

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Der Himmel gab mir fröhlich Blut
Es wallet leicht und frey
Doch ewig haß ich Wankelmuth
Dir ewig bleibe ich treu

Magdeburg
den 11ten März
1795

Sie starb die gute
Seele im M. Januar
1808

Bey Durchlesung dieser
wenigen Zeilen er-
innere dich deiner
Freundin
Wilhelmine Schrick

Willkommen

Sich nicht rächen, selbst dann nicht, wenn Rache Gerechtigkeit wäre, das ist edel! Erhaben ist's, den Beleidiger lieben! Ihn mit geheimem Wohlthun im Elend erquicken, ist himmlisch!!

Zum freundschaftlichen Andenken
von Aug. Schrick
Predigen zu Calbe an der Milde

Magdeburg den 31 Januar
1801.

m

Jugend und Schönheit und Name entfliehn
Hasche nach Freuden die nimmer verblühn.

Erinnern Sie sich hierbei
Ihre Freundin

Magdeburg d. 2ten Apprill
1795

Sterb im Jahr 1807

Sophie Pollenheim

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Harmonisch gehe jeder Morgen
Für Deiner Liebe Frühling auf! —
Vollende ohne Gram und Sorgen
Des längsten Lebens sanften Lauf!

Wenn Du einst in Gesellschaft eines liebevollen Gatten dieses Buch durchblätterst, so erinnere Dich auch hierbey

Deiner Freundin

Charlotte Wirth.

Magdeburg d. 2ten Aprill
1795.

Trinkst du stets in vollen Zügen
Der Tugend namenloses Glück
Wiegt sanft in Träume dich ein
göttliches Vergnügen
Und weckt aus ihnen dich Fortunens
Zauberblick
So denke bist du gleich im Schoos dem
holden Glück
An diesen meinen Wunsch an deinen
Freund zurück.

Magdeburg
den 1ten April
1795.

erinnern Sie sich hierbey Ihres
Freundes G. Wirth.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Vertreibe, verjage die quälenden Sorgen,
Sei lustig am Abend, sei frölich am Morgen,
Vergnüge dich öfters, doch treue dich nicht,
Vom Schöpfer, und Tugend und Freundschaft
und Pflicht.

Magdeburg den 20ten März.
1795.

Zum Andenken schrieb dies
Ihr Freund. A. Schultze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Geh Freundin an der Hand der Freude,
Durch dieses Leben scherzend hin.
Die Unschuld in dem Engelkleide,
Sey Deine holde Führerin.

Magdeburg.
am 14ten Februar.
1797.

Dieses schrieb zur städten Erinnerung.
an Deine aufrichtige Freundin
Liesette. Wagenern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Heiteren Muthes, fröhligen Herzens, walle, o Freundin!
Den Pfad des Lebens hinab! Oeffne der Freude
Dein Herz! Und sollten auch Tränen des Kummers
Das Auge Dir netzen! – So eil in die Arme der Freundschaft!
Sie weint mit dem Weinenden! und traurt mit dem Trauerden!

Magdeburg d. 10 Maerz
17 O 5.

Denke hiebey
Deiner Freundin
Elisabeth Bachmann.

+++ starb im Frühjahr 1799

In diesem Stein o Freundin grab
Ich Dir mein Angedenken ein
Dies ist mein Wunsch: daß Deine Tage
Ganz ohne Leiden, – glücklich sein!
Berlin am 1ten July. 1792.
F. C. F. Frei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Freundschaft ist in diesem Erdenleben
Göttlicher Beruf
Dank dem Geber! der sie uns gegeben
Der sie uns erschuf
Tröstend hält sie uns in bangen Leiden
An den Busen fest
Theilt die Thräne, theilt die Freuden
Bis zum Überrest.

Bey Durchlesung dieser
wenigen Zeilen erinnere
dich Deiner aufrichtigen
Freundin W Gräven.

Oschersleben
den 16ten April
1795.

Nur der Freundschaft Harmonie
Mildert die Beschwerden,
Ohne diese Sympathie
Ist kein Glück auf Erden.

Leipzig am 26ten October
1795

Zum freundschaftlichen Andenken
von Ihrem aufrichtigen Freunde
C. Sz. Duminil

Trennung ist wie Herbstgewölk so trübe,
aber Frühlingshell glänzt Wiedersehen

Oschersleben
den 5ten Aprill
1.7.95

Zum geneigten Andenken
hat dieses hier hergesetzt
Ihren Freund

L. Haake

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Unter Rosen und Nerzißen Freundin
fließt dein Leben, hin Tugend sey dein
Ganzes Wißen, Weisheit deine Führerin

Oschersleben
Den 5ten April
1795

Zum Andenken hat
dieses Reine Freundin her
gesetzt
Sophie Hanken

Dißseits des Grabes sey weise. Jenseits sey glücklich

Zum Andenken von
ihre guten Freundin
A. Haacken

Oschersleben
den 5ten Abril
1795

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Du siehst den Mond entweichen, siehst ihn durch
Wolken ziehn; sieh daß auch wir ihm gleichen,
Daß wir wie Schatten fliehn

Denken Sie hierbei
Ihre Freundin
S W Gannehren

Oschersleben
den 5ten April
1795

Ein jedes Blümchen, das besprengt von
Thau dein Finger bricht
Verwandle in deinen Händen sich in ein
Vergißmeinnicht

Aschersleben
d. 5ten April
1795.

Hiermit empfiehlt
sich zum freundschaft-
lichen Andenken
Henriette Thurm

Das Blümchen spricht: vergiß mein nicht;
mehr wünscht auch deine Freundin nicht.

Hiermit empfiehlt
sich zum freundschaftlichen
Andenken
Auguste Theunen

Oschersleben
d. 5ten April
1795.

Sie starb.

Hoffnung im Leben,
Trost im Sterben,
Ruhe im Grabe
wünschet Ihnen

Ihre

Aschersleben
den 5ten April
1795.

aufrichtige Freundin.
Wilhelmine Theunen

Leipzig, d. 5. Octbr.
1795.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Leipzig
den 1. September 1795.

Carl Gottfried
Tiedler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Zufriedenheit gilt mehr als Kronen,
I möchte beste Freundin doch – sie
Stets in ihren Herzen wohnen

zum freundschaftlichen
Andenken schrieb dieses

Magdeburg den 30 Septembre 1804.

Friedrich Röppke
Schauspieler

Fiedler. fe:

Groß heiter wie der schönste Frülings Morgen
Fliß Dein Leben bestes Mädchen hin
Und nie Trüben bange Sorgen
Deinen edlen Sinn.

Leipzig d: 2ten Juni.
1795.

Hiebey denken Sie auch an Ihren
ergebenste Freund u Diener.
J F Müller von Sulz a/n. aus dem
Wirtenbergl:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Freundschafft und Liebe, ihr Töchter des Himmels! —
auch beiden Verdanken wir Erdenbewohner allein
Tausend der edelsten, ewigsten, süßesten Freuden;
Nur dürfen sie Freuden des Lasters nicht
seyn!

Hier bey denken Sie auch an
Ihren Bruder und Freund

Altenburg d. 17 September
1795

Johann Friederich
Eben

Ein Mädchin sehn und nichts empfinden,
Ist eine von den größten Sünden!
Und ich? ich sündige nicht gern —
Ein artig Mädchin zu betrachten,
Und nicht nach Ihren Kuß zu schmachten;
Die Thorheit bleibe von mir fern! —

Leipzig d. 28ten 7br
1795.

zur Erinnerung
von
Adolph Lehmann.

Unser Glück gehört einer unsichtbaren Macht; aber unser Friede, wächst mit unseren Gesinnungen, wie eine unzerstörbare Blüthe, unserer eigenen Brust. —

Bernburg d. 12t Sept.
1831.

Diese wenigen Zeilen zur Erinnerung an Deinen Dich innig liebenden und schätzenden Neffen A. Lehmann.
Aus Dorpat in Russland. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Edle Freundschaft nur verbindet
Seelen zu der schönsten Pflicht
Und die Kränze die sie windet
Welken selbst am Grabe nicht.

Magdeburg
am 12ten Februar
1797.

Hiermit erbittet sich
ein immerwerendes Andacken
deine dich liebende Freundin
Christiana Wagener
die jüngere

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Heiter wie ein Frülings morgen
Den kein Wölkgen trübet,
Frei von schwarzen bangen Sorgen
Stets vom Glück geliebt —.
Solch ein ruhig schönes Leben,
Wolle dir der Himmel geben.

Leipzig d. 23 Merz 46.

Zum Freundschaftlichen
Andenken von Ihrer Freundin u. Schwester
E. F. Kitthausin geb. Elbin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Welch süsses Glück, geliebt zu werden,
Und welch Entzücken schliesst es ein!
Denn alles andre Glück der Erden
Kann nicht so reich an Freuden seyn.

Halberstadt,
den 11. April 1797.

Bei Durchlesung dieser wenigen Zeilen erinnern Sie sich
Ihres Freundes und Schwagers

Wilhelm Fiedler.
Stud. Typ.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Jede junge Morgenröthe
Kehre heiter Sie zurück
Und der Zukunft Sorge tödte
Keinen frohen Augenblick

Magdeburg
d. 11. May 1802

Dieß der herzl. Wunsch eines Sie
liebenden u. schützenden Freundes

J. G. W. Kirsten
aus Leipzig

Heilig war uns mancher Tag —
Mancher Abend heilig —
Freundschaft gab uns alles gutes
Freundschaft macht uns frohes Muthes
Ach! und schwand so eilig —

Leipzig den 15 März
1796

Zum Andenken
an Ihre Freundin und
Friederike Fruth
gebohrne Fiedler

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Fiedler. fec:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Durch mancherlei Freude und Traurigkeit,
gehet offt das Glück der Menschen: wer sich nur
bescheiden hält und laßt die reden, der ist immer
bei seiner Traurigkeit, frohes Gemüths, über
seine gute Freunden.

Seine

Naumburg
den 11ten Julii
Anno 1796.

Andenken Ihres
aufrichtigen Freund
August Willhelm Sause
Ars Dornator

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Ein schönes Mädgen sehn,
Und sie nicht dürfen küssen,
Heißt, bey der Quelle stehn,
Und ewig dürsten müssen.

Magdeburg
d. 7ten Mertz
1797.

Bey Lesung dieser
Zeilen erinnern Sie sich
Ihres wahren Freundes
F. W. E. Klingebeil

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

O! was wären Paradiese,
wenn daraus die Liebe wig.

Zum Freundschaftlichen
Andenken Unterzeichne ich
mich als Ihre Freundin
Eleonora Gräbnerin

Naumburg den 6ten August
1796.

Unsre Zeit vergeht geschwind –
Nimm die Stunden wie sie sind –
Sind sie bös, laß sie vorüber
Sind sie gut, so freu Dich drüber.

Zur steten Erinnerung von Ihrem
Freund.

Baumburg, am
Tage vor unsrem Ab-
marsch an die Thüringische
Gräntze. d. 24. Jn.
1796.

[illegible]
Cirurgus vom Kgl. Printz Xaverii

Freundin!

Kennst Du die Freundschaft Pflicht?
Sie heißt — Vergiß mein nicht.

Naumburg den 6 August
1796.

Auch in der weitesten
Entfernung bin ich Ihre
Freundin
Wilhelmina Gräberin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Tu as merité un autre sort.

Ton cheslin ressemble à l'Etrange

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Kan wohl etwas unsern Leben
hohe süße Freuden geben
o so gibt die Liebe sie
Aber ach! auch sie verschwindet
und die Kränze die sie windet
welken nur zu frü dahin!

Magdeburg
in Monath Mertz
1797. Simbos
E. L. M. E. in Naumburg.

Denken
Sie zuweilen an Ihren
Freund
J. H. G. Hoffmann
aus Greitz in Vogtl.

Gleich den süssen Morgentraum
Freudig hingeschwunden
Sei Dein ganzer Lebensraum
Glüklich durch empfunden

Leipzig d. 30 Mai
1798.

Ihre aufrichtige
Freundin
Henriette Kratsch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Wandle froh an Carls Hand
hinüber in das bess're Land &c.

Leipzig
den 4. Junii
1796.

Zum
freundschaftlichen Andenken
von
Johann August Löscher

Edle Seelen kennen sich bei dem ersten Anblicke.
Eine sanfte Empfindung gleich den Wehen des
Frühlings auf ein balsamisches Thal,
durchbebt sie, und in jedem steigt der Wonnegedanke
empor du bist für mich gemacht.

Leipzig den 4ten Juni
1798.

Hiermit empfiehlt sich
Ihre wahre Freundin.
Juliana Jezold. geb. Eisfeld.

Starb im Jahr 1809 †

Wir lernten nicht allein für diese Welt uns
Wo uns so kurz die Sonne scheint kennen
Wir finden einst wenn jeder ausgeweint
Uns wieder um uns nie zu trennen.

Leipzig den 2ten Juni
1798.

Erinnern Sie Sich zuweilen an die vergnügten Winterabende welche wir beisammen zubrachten so wird auch gewiß dabei ein kleines Andenken ~~mit~~ auf Ihre Freundin mit zurückfallen.

Friedericke Pezold.

Freundin vergiß mein nicht! dies ist
meine heißeste, meine herzlichste Bitte an dich.

Leipzig im Juni.
1798.

Concordia Hofmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Lieber Freundschaftsverbindung und gleichen
falschen Münzen
Ihre Richtigkeit wird früh oder spät
entdeckt

Magdeburg
bey seiner Abreise
d. 27. Juny 1809

zur Erinnerung Ihres aufrichtigen Freundes
Carl Geyer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

8 1571

Yg St. 8° 56

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

1793

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12

02: 160.–

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048868931-12